

In der Mitte der Gesellschaft – Arbeitsblatt für Lehrkräfte (2)

Bitte Sie die Schüler*innen, sich nebeneinander mit dem Rücken zur Wand aufzustellen und weisen Sie sie nochmals darauf hin, dass sie die folgenden Aussagen aus der Perspektive ihrer ihnen zugewiesenen Rolle bearbeiten sollen.

Lesen Sie dann der Gruppe untenstehende Aussagen vor und legen dabei Folgendes fest: Immer wenn die Schüler*innen (in ihrer Rolle) der Aussage zustimmen können (im Sinne von: „ist es wahrscheinlich, dass mir so etwas in meiner Rolle passiert?“), gehen sie einen (normal großen) Schritt nach vorne. Wenn nicht, bleiben sie stehen.

Aussagen:

Du hast in der Theater-AG die Hauptrolle bekommen.

Du hast den Eindruck, dass egal was du machst, du nie eine gute Note im Deutschaufsatz bekommst.

Du hast in eurer Schul-Fußballmannschaft gegen die Schulmannschaft aus dem Nachbarort gespielt und ihr habt gewonnen.

Du hast nächste Woche als Klassensprecher*in ein Gespräch mit der/dem Rektor*in wegen eurer Abschlussfeier.

Du wirst zu der Party der coolsten Mitschülerin eingeladen.

Beim Klassenausflug magst du dieses Jahr nicht mitgehen.

Deine Noten sind im letzten halben Jahr deutlich besser geworden.

Du willst unbedingt als einer der DJs auf der nächsten Klassenparty mitmachen.

Du hast alle Texte für die Vorbereitung auf die Geschichtsarbeit gelesen.

Du schlägst für die nächste Klassenfahrt den Hochseilgarten vor.

Du hast dich gerade in das coolste Mädchen/den coolsten Jungen aus der Klasse verknallt.

Du hast den Eindruck, dass sich gerade zwei Jungs/Mädels aus der Klasse in dich verknallt haben.

Nach der letzten Frage dürfen sich die Schüler*innen umdrehen („wo stehen die anderen?“). Nacheinander stellen sich alle Schüler*innen in ihrer Rolle vor und erklären, warum sie – in ihrem Rollenverständnis – so weit nach vorne gekommen sind beziehungsweise nicht in der Mitte oder vorne angekommen sind.